

Rückblick auf die Neuansiedelung von ungarischen Graurindern in der Ochsenau im Mai 2019

Beitrag der Landshuter Zeitung im Jahresrückblick 2019 vom 04.01.2020

Die neue Männer-WG in der Ochsenau

(red/fra) Schon lang ist's her, dass die Ochsenau ihrem Namen treu gewesen ist. Genauer gesagt fast 270 Jahre war die Ochsenau bis 2019 ohne Ochsen. Seit dem 13. Mai bewohnen aber wieder vier ungarische Graurinder ein drei Hektar großes Gelände in der Ochsenau, nahe dem Tala-Tagungszentrum (ehemals Sparkassen-Akademie). Unter der Federführung des Landschaftspflegeverbandes (LPV) sind die vier Ochsen aus dem Nationalpark „Neusiedler See – Seewinkel“ nach Landshut geholt worden. In der Ochsenau können sie sich jetzt austoben und von Spaziergängern bewundern lassen. Weil keine Zucht vorgesehen ist, sind die vier Ungarn übrigens allesamt Männchen.

Ausgabe vom 06.01.2020 – „Das Jahr 2019 in Bildern“



Vier junge Rinder wurden im Mai in der Ochsenau in die Freiheit auf die drei Hektar große Weide entlassen. Die vier Ochsen stammen aus dem Nationalpark „Neusiedler See – Seewinkel“. Auf drei Hektar können sie sich neben der Sparkassenakademie austoben und sich von Spaziergängern bewundern lassen.